

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 189.

Sonntag den 8. Juli.

1855.

Bekanntmachung.

Im Monat Juni d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeu-
tungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 3. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Mehlert.

- | | |
|---|------|
| 1) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehälter in Grundstücken | 2. |
| 2) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Ab-
fahren des Düngers | 15. |
| 3) Sonstige Straßenverunreinigungen beim Abfahren von Bauschutt, Kalk &c. | 5. |
| 4) Unterlassenes kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Marktags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. | 4. |
| 5) Ausleiten von Jauche in die Lagerinnen und Schleusen | 4. |
| 6) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrreicht außer-
halb der Kehrzeit (Marktags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr), so wie Liegenlassen von Kehrreicht u. s. w. außerhalb
dieser Zeit | 11. |
| 7) Ausgießen von Flüssigkeiten aus den Fenstern auf die Straße | 3. |
| 8) Vorschriftswidriges Andringen von (über 2 Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstreckenden und an ihrem
niedrigsten Theile noch nicht 4 Ellen vom Pflaster oder Trottoir entfernten) Markisen | 1. |
| 9) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegen-
lassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, insbesondere während der Nachtzeit | 5. |
| 10) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl. | 26. |
| 11) Ordnungswidriges Füttern von Pferden auf der Straße | 3. |
| 12) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße | 7. |
| 13) Aufstellen von Blumentöpfen und dergl. vor die Fenster ohne vorschriftsmäßige Vermachung durch Eisenstäbe oder Holz-
gitter incl. die Fälle, in denen dergl. Gegenstände auf die Straße herabgefallen sind, | 25. |
| 14) Sandausladen an den Ufern der Flüsse und Mühlgraben | 2. |
| 15) Ausklopfen von Teppichen an andern als dem hierzu angewiesenen Plage (dem an die äußerste Barriere an der Allee
zunächst anstoßenden Theile des Hofplatzes) | 1. |
| 16) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räum-
lichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife | 8. |
| 17) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht | 2. |
| 18) Unerlaubtes Abbrennen von Feuerwerk | 2. |
| 19) Ordnungswidrige Aufbewahrung von Asche in Höfen und Ueberfüllung der Aschengruben | 2. |
| 20) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen | 17. |
| Summa | 155. |

Donnerstag den 12. Juli d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, den Verkauf zweier Wiesen-
parzellen an die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft betreffend.

2) Gutachten des Verfassungsausschusses über:

- a. eine Mittheilung des Rathes, das Mietregulativ betreffend;
- b. die beantragte Ertheilung einer persönlichen Baalconcession für die äußere Petersthorstadt;
- c. die Erhöhung des Wochenlohns der Landgerichtsdienet.

Sandtagsmittheilungen.

46. Sitzung der ersten und 75. Sitzung der zweiten
Kammer am 6. Juli.

Die erste Kammer hat heute die nachträglich auf das außer-
ordentliche Budget gebrachten Zinsen für das Baucapital der
Chemnitz-Zwickauer und der Zwickau-Schwarzenberger Staats-
eisenbahn auf die drei Baujahre an 480,000 Thlr. bewilligt und
sodann einen Gesetzentwurf, die Anlage und Benutzung elektro-
magnetischer Telegraphen betreffend, dessen Zweck die Verhütung
des Mißbrauches bei Benutzung der Telegraphen ist, angenommen.

Die zweite Kammer hat gestern in einer Abend Sitzung einen
Gesetzentwurf über die Ausbringung des Bedarfs für Kirchen und
Schulen erledigt und mit einigen Modificationen angenommen,
welcher den Gemeinden eine größere Freiheit bei der Ausbringung
ihres Parochiallasten zu gewähren, einige Härten, ausgleichend,
entstandene Zweifel über die Auslegung zu heben und einige früher
bestandene persönliche Befreiungen wieder herzustellen bestimmt ist.
Heute war die zweite Kammer zu einer geheimen Sitzung zusam-
mengetreten. (Dr. J.)